AGGLO BASEL

BS BL AG SO D F

Korridorbericht Kernstadt

Oktober 2016

Impressum

Agglomerationsprogramm Basel,
3. Generation, Teil 5 – Kernstadt
Geschäftsstelle Agglo Basel,
Liestal 2016

Geschäftsstelle Agglo Basel
Emma Herwegh-Platz 2a
CH-4410 Liestal

Tel.: +41 61 926 90 50
Fax: +41 61 926 12 46
info@agglobasel.org
www.agglobasel.org

Gesamtverantwortung
Kanton Basel-Stadt:
Alain Groff, Leiter Amt für Mobilität
Martin Sandtner, Leiter Planungsamt

Geschäftsstelle Agglo Basel:
Dr. Patrick Leypoldt, Geschäftsführer
Jessica Fässler, Stellv. Geschäftsführer

Klimaneutraler Druck auf 100 % Recyclingpapier

Inhalt

1 Portrait der Kernstadt ... 3

1.1 Beschrieb der Kernstadt ... 3

1.2 Wie ist die Kernstadt organisiert? ... 4

2 Was lief in der Kernstadt im Rahmen von AP3? ... 5

2.1 Erfüllung der Anforderungen der Trägerschaft ... 5

2.2 Workshops ... 6

3 Worin bestehen die Herausforderungen im Kern? ... 7

4 Abstimmung Siedlung und Verkehr im AP3 ... 8

© Comet Photoshopping GmbH / Dieter Enz

1 Portrait der Kernstadt

1.1 Beschrieb der Kernstadt

Der Raum des Agglomerationsprogramms Basel ist radial organisiert mit acht Korridoren – in deren Zentrum liegt die Stadt Basel, die den Kern der Agglomeration darstellt. Die baselstädtischen Gemeinden Riehen und Bettingen gehören zum inneren Korridor Wiesental. Die Siedlungsstruktur der Kernstadt ist als eindeutig städtisch zu beschreiben und bildet im Vergleich zu den Korridoren eine andere Ausgangssituation.

Die Grenze der Kernstadt verläuft zudem ungefähr zur Hälfte entlang der französischen und deutschen Landesgrenze; die Dringlichkeit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wird hier deutlich. Auch auf Schweizer Seite ist die enge Abstimmung mit dem Kanton Basel-Landschaft eine Voraussetzung zur Optimierung der Siedlungs- und Verkehrsinfrastrukturentwicklung.

Die Kernstadt Basel wird aufgrund ihrer Lage im europäischen Verkehrsnetz von allen grossen Verkehrsinfrastrukturen durchquert: die Nationalstrasse A2/3, die mit der Ost- und Nordtangente den Anschluss an die deutsche Autobahn A5 bzw. die französische A35 herstellt, die Bahnlinien die über den Bahnhof St. Johann und den Badischen Bahnhof zum SBB und von dort ins Birstal bzw. Hochrhein- und Ergolztal führen, sowie das Netz der Kantonsstrassen als wichtigste Verbindungs- und Erschliessungsachsen. Ebenso werden die S-Bahn-Linien der trinationalen S-Bahn in Basel zusammengeführt, auch wenn es sich heute noch nicht um echte Durchmesserlinien handelt.

In den letzten Jahren hat die Zahl der Einwohner der Stadt Basel zugenommen und liegt derzeit bei ca. 175 000 Personen. Nach Ablehnung der Erweiterung des Siedlungsgebiets per Volksentscheid 2014 gibt es zurzeit keine Möglichkeit zur Ausweitung von Baugebieten. Obwohl die Siedlungsdichte in Basel mit ca. 187 Einwohnern/ha (nur in Wohnbauzonen) bereits mit am höchsten in der Schweiz ist, muss die Siedlungsentwicklung in der Zukunft als Innenentwicklung stattfinden. Der kantonale Richtplan verfolgt die Strategie der Siedlungsentwicklung nach innen und legt einen Fokus auf die Schaffung von mehr Wohn- und Arbeitsraum.

1.2 Wie ist die Kernstadt organisiert?

Eine neue Organisation der Kernstadt analog eines Korridorprozesses im Rahmen des Agglomerationsprogramm war nicht nötig – vielmehr eine gezielte Absprache und Zusammenarbeit der Fachämter. Da die kommunalen und kantonalen Zuständigkeiten in der Verwaltung Basel-Stadt zusammengefasst sind, liegt die Verantwortung für die Siedlungs- und Verkehrsplanung beim Planungsamt und beim Amt für Mobilität sowie für die Umsetzung der Massnahmen beim Tiefbauamt. Die Geschäftsstelle des Agglomerationsprogramms hat Teilaufgaben – vor allem die Projektleitung der trinationalen S-Bahn-Entwicklung – übernommen und unterstützt somit die Fachstellen.

Mit der trinationalen IBA Basel 2020 läuft derzeit ein 10-Jahres-Stadtentwicklungsprogramm, das mit herausragenden Landschafts-, Mobilitäts- und Städtebauprojekten die trennende Wirkung der Landesgrenzen minimieren möchte. Der grenzüberschreitende Aktionsraum der IBA Basel entspricht fast vollständig dem Perimeter des Agglomerationsprogramms Basel. Mit dem Programm der IBA läuft in der Region Basel ein «Motor», der die Ziele des Agglomerationsprogramms für Basel unterstützt. Somit ergänzen einzelne IBA-Projekte – wie schon im AP2 – die angestrebte Entwicklung des AP3 mit qualitätssichernden Verfahren in Siedlungsgebieten, an Verkehrsknoten oder in Erholungsräumen. Die Geschäftsstelle der IBA Basel ist eng an die Basler Verwaltung angebunden.

2 Was lief in der Kernstadt im Rahmen von AP3?

2.1 Erfüllung der Anforderungen der Trägerschaft

Basierend auf dem in 2015 nach RPG I genehmigten kantonalen Richtplan wurden städtische Innenentwicklungen koordiniert vorangetrieben.

Auf der einen Seite wurden die grossen Arealentwicklungen in Basel vorangetrieben, um unter dem wachsenden Siedlungsdruck Flächen für Wohnen und Arbeiten bereitzustellen. Im Rahmen der planerischen Tätigkeit an den Entwicklungsarealen wurden die notwendigen Erschliessungsmassnahmen für den MIV und den ÖV definiert und flossen – soweit die Erfordernisse erfüllt wurden – in das AP3 ein.
Andererseits folgte die verkehrliche Entwicklung Basels der Prämisse, 10 % des MIV auf den Kantonsstrassen bis zum Jahr 2020 zu reduzieren (§13 Umweltschutzgesetz Basel-Stadt, USG). Zur Erreichung dieses Ziels sowie der Erfordernisse aus den zukünftigen Siedlungsschwerpunkten der Arealentwicklungen wurden verkehrsseitig alle Potenziale ermittelt, die diese Zielsetzung unterstützen. Das verkehrspolitische Leitbild des Kantons Basel-Stadt fasst alle entsprechenden Studien zusammen. Von besonderer Relevanz ist zudem die Studie zum Tramnetz 2020 und das trinationale Angebotskonzept der S-Bahn Basel.
Entsprechend der Bedeutung der Kernstadt für ihr Umland liegen auch die grössten Entwicklungsgebiete der Agglomeration, die dem Typ 1 (> 10 000 EW/AP) zuzuordnen sind, hauptsächlich in der Kernstadt. Von den vier Siedlungsschwerpunkten in Basel sind drei diesem Typus zuzuordnen; der Siedlungsschwerpunkt Kleinbasel entspricht dem Typ 2 (5000 – 10 000 EW/AP). Die Schwerpunktgebiete verfügen praktisch alle über einen Richtplaneintrag (Ausnahmen: Universitätsspital und Schoren, hier war keine Änderung der Nutzungsabsicht notwendig).

Die hiermit dargelegten Entwicklungsabsichten entsprechen dem Zukunftsbild des Agglomerationsprogramms Basel, das wiederum mit dem kantonalen Richtplan Basel-Stadt kongruent ist.

Mit qualitätssichernden Verfahren und Projektbegleitung stellt die IBA Basel 2020 in folgenden Projekten die optimale Wirkung und grenzüberschreitende Abstimmung der Entwicklung sicher:

L2 Landschaftspark Wiese mit Revitalisierung der Wiese
L3 Rheinufer – Rheinfelder Rheinuferrundweg
L4 Birspark Landschaft
L6 Kiesgruben 2.0
L7 Rheinufer – Bad Bellingen rückt an den Rhein
L8 Landschaftsraum Wiese – Vom Gewässer zur Lebenswelt
L9 Landschaftsraum Wiese – 24 Stops am Rehberger Weg
L10 Landschaftsraum Wiese – Landschaft & Fluss = Wiesionen²
S10 Basel Nord
Ü8 Elektrifizierung Basel Bad Bhf. – Erzingen
Ü30 S-Bahn-Haltestelle Lörrach Zollweg
Ö6 Mobilitätsdrehscheibe am Zoll Lörrach / Riehen
LV3 Fuss-/Velobrücke Dreiländereck «Hafenbrücke»
LV5 Fuss- und Veloerschliessung Parc des Carrières

2.2 Workshops

In der Kernstadt fanden insgesamt drei halbtägige Workshops zum AP3 statt, in denen alle involvierten ProjektleiterInnen zusammentrafen, um den gleichen Informationsstand zu erreichen.

1. WORKSHOP

ZIELE

Information über den Stand der Arbeiten am AP3 und bereits bekannte Massnahmenlisten; Präzisierung der Siedlungsschwerpunkte

1. JUNI 2015

RESULTATE

Folgende Resultate wurden erzielt:

- Klärung des Ablaufs von AP3
- Abstimmung der Verkehrsinfrastrukturmassnahmen (ausser Velo) mit der zeitlichen Entwicklung der Arealentwicklungen
- Festlegung der Horizonte einzelner Massnahmen

2. WORKSHOP

ZIELE

Information über den Stand der Arbeiten am AP3 und Massnahmenlisten; Präzisierung der Siedlungsschwerpunkte; Definition der Schnittstellen von Kernstadt und Korridoren

24. SEPTEMBER 2015

RESULTATE

Folgende Resultate wurden erzielt:

- Gruppierung der Siedlungsschwerpunkte; Aktualisierung der laufenden Arealentwicklungen nach Titel, Perimeter und Planungsständen
- Abgrenzung der basel-städtischen Siedlungsschwerpunkte zu Riehen (Korridor Wiesental) und Münchenstein (Korridor Birsstadt)
- Gesamtdarstellung der Siedlungsschwerpunkte mit ihren Verkehrsmassnahmen
- Festlegung der Horizonte einzelner Massnahmen

3. WORKSHOP

ZIELE

Abschluss der Erarbeitung des AP3; Feedback zum Prozedere

29. AUGUST 2016

RESULTATE

Folgende Resultate wurden erzielt:

- Gleicher Informationsstand über alle Massnahmenlisten und Massnahmenblätter bei allen ProjektleiterInnen
- Abschliessender Abgleich mit Schnittstellen zu den Korridoren und zum kantonalen Richtplan Basel-Stadt
- Evaluation des Vorgehens und der Kernstadtorganisation; Verbesserungsvorschläge für das Vorgehen bei AP4

3 Worin bestehen die Herausforderungen im Kern?

Die Herausforderungen der Agglomerationsentwicklung stellen sich in der Kernstadt anders als in den Korridoren: Hier besteht weniger die Notwendigkeit, die Siedlungsentwicklung nach innen zu orientieren, da dies bereits heute der Fall ist, Hingegen muss bei der hohen Bebauungsdichte in Basel für eine Erhaltung der Wohn- und Umweltqualitäten gesorgt werden bei einer auch in Zukunft optimalen Erreichbarkeit der Kernstadt Basel.

- Die Nachfrage an Wohnraum übersteigt das Angebot; Arealentwicklungen müssen unter grossem Zeitdruck vorangetrieben werden
- Die Nachfrage an Arbeitsflächen übersteigt das Angebot; Arealentwicklungen müssen unter grossem Zeitdruck vorangetrieben werden
- Der Inneren Verdichtung sind aufgrund des bestehenden Mangels an Frei- und Grünflächen Grenzen gesetzt; die städtische Lebens- und Umweltqualität muss erhalten bleiben, auch bei vermehrtem Bau in die Höhe gemäss Hochhauskonzept
- Äusserste Knappheit an Flächenreserven (109 % Ausnutzung Bauzonen)
- Grenzlage erfordert anspruchsvolle Koordination mit französischen und deutschen Gebietskörperschaften
- Die Verkehrsleistung des MIV muss gemäss §13 USG auf den Kantonsstrassen bis 2020 um 10 % gesenkt werden
- Aufgrund von starkem Bevölkerungs- und Arbeitsplatzwachstum und prognostiziertem Zuwachs der Pendlerzahlen kommt das bestehende Infrastrukturnetz an seine Grenzen und erfordert einen wesentlichen Ausbau im ÖV (Herzstück, S-Bahn-Haltestellen, Tramnetz) und MIV (Sanierung Osttangente, Rheintunnel)
- Die Umsetzung der Massnahmen ist aufgrund des hohen Investitionsbedarfs nur mit Bundesmitteln realisierbar; die wesentlichen Ausbauvorhaben stellen in verschiedener Hinsicht (Kapazitäten, Komfort, trinationale Verknüpfungen) einen Quantensprung für das Gesamtverkehrssystem der Kernstadt und der Region Basel dar.

4 Abstimmung Siedlung und Verkehr im AP3

Die Massnahmen des AP3 werden dazu beitragen, die Stadt Basel zielgerichtet weiterzuentwickeln im Sinne einer haushälterischen Bodennutzung und einer gleichzeitig optimierten Erschliessung und Erreichbarkeit, die sich stark auf den ÖV abstützt. Die eingeschlagene Entwicklung auf der Basis der Massnahmen des AP3 baut nahtlos auf die bereits begonnenen Vorhaben der beiden vorangegangenen APs auf und ist auch bereits grösstenteils im Kantonalen Richtplan Basel-Stadt abgebildet.

Die grosse Dynamik von Basels Bautätigkeit im Wohnungs- und Geschäftssektor fokussiert sich wesentlich auf die zahlreichen und grossflächigen Arealentwicklungen. Diese liegen zwar – mit Ausnahme des SBB – weniger in unmittelbarer City-Nähe, sondern am Rand der Kernstadt. Sie sind aber aus Sicht der Agglomeration sehr zentral und mit dem Tram- und S-Bahn-Netz bereits heute gut erreichbar. Ausserdem werden diese Areale auch ideal von den Ausbauplänen der S-Bahn und der Tram profitieren, wie beispielsweise von der S-Bahn-Haltestelle Solitude, die unmittelbar der Erschliessung des Roche-Areals dient, und dem Tram Klybeck.

Die grossen und langfristigen Massnahmen, die einen Quantensprung für die Leistungsfähigkeit von Basels Verkehrsnetz ermöglichen, sind den übergeordneten Massnahmen zuzuordnen und werden über andere Programme finanziert (Herzstück, fünf neue S-Bahn-Haltestellen sowie die Einführung des 15-Minuten-Takts, Sanierung Osttangente, Rheintunnel). Gleichwohl haben sie eine wesentliche Bedeutung für die Erschliessungsqualität der Kernstadt sowie der gesamten Agglomeration und zum Teil auch eines internationalen Perimeters und gehen Hand in Hand mit Massnahmen, deren Finanzierung durch das AP3 beantragt wird. Unter diesen Projekten ist auch der trimodale Terminal im Bereich des ehemaligen Badischen Rangierbahnhofs herauszustellen. Der Güterumschlag zwischen Wasser, Schiene und Strasse für die gesamte Schweiz und den alpenquerenden Güterverkehr wird zukünftig hier stattfinden; der Standort Basel ist deshalb von nationaler und internationaler Bedeutung.

Die räumliche Kombination der drei Verkehrsarten Wasser, Schiene und Strasse ist aus wirtschaftlicher und raumplanerischer Sicht sinnvoll und für die Schweiz einzigartig. Der Ausbau der Hafeninfrastruktur ermöglicht die Transformation der Siedlungsschwerpunkte im 3Land, die heute durch die Hafennutzung belegt sind.

Unter den Projekten, deren Finanzierung im AP3 beantragt wird, sind vor allem zahlreiche Tramprojekte hervorzuheben, die das Gesamtnetz optimieren und mit grossem Zeitdruck angegangen werden. Neben der neuen Erschliessung der grossen Arealentwicklungen im Hafen und der Roche handelt es sich insbesondere um Netzergänzungen zur Verbesserung des kantons- und landesgrenzenüberschreitenden ÖV.

Neue Buserschliessungen haben eher an dezentraler Lage eine Bedeutung. Eine Ausnahme stellt die Schaffung eines neuen Busterminals dar, der die Nachfrage des schnell wachsenden internationalen Fernbusverkehrs befriedigen soll.

Darüber hinaus ist die Zahl der Strassenbauvorhaben eher gering. Die Massnahmen im MIV gewährleisten einen besseren Verkehrsfluss und eine gezieltere Lenkung auf das übergeordnete

Strassennetz, was zu einer Entlastung der Wohngebiete führt und eine Optimierung des ÖV durch Umgestaltung erlaubt (Heuwaage, Binningerstrasse, Freiburgerstrasse).

Die Massnahmen des Langsamverkehrs sind einerseits eher auf lokaler Ebene zu sehen: Es handelt sich um Fuss- und Velowegemassnahmen, die zur besseren Erschliessung von Siedlungsschwerpunkten oder Erholungsräumen beitragen und gesamthaft das Verkehrsnetz ergänzen. Andererseits dienen insbesondere die geplanten Brückenbauwerke aber auch dem regionalen Veloverkehr.

Nachfolgende Tabellen und Abbildung zeigen die Schwerpunktgebiete und die Verkehrsmassnahmen – die in der Kernstadt geplant sind auf. Ausserdem sind die wichtigen Landschaftsmassnahmen aufgeführt.

LANDSCHAFTSMASSNAHMEN

Nr.	Projektname
L2	Landschaftsraum Wiese – Landschaftspark Wiese mit Revitalisierung der Wiese
L8	Landschaftsraum Wiese – Vom Gewässer zur Lebenswelt
L6	Kiesgruben 2.0

SIEDLUNGSMASSNAHMEN

Nr.	Schwerpunktgebiet	Nr. Areal	Areal
S2	Basel-Nord	S2.1	Hafen- und Stadtentwicklung CH
		S2.2	Industrie Klybeck CH
		S2.6	Campus Novartis
S3	Basel-Nordwest	S3.1	Felix-Platter-Spital
		S3.2	VoltaNord
		S3.3	Stadtabschluss Nordwest
		S3.4	Unicampus Schällemätteli
		S3.5	Universitätsspital Basel
S4	Basel-Süd	S4.2	Bernoulli / Walkeweg
		S4.3	Wolf-Nord
		S4.4	Umfeld Bahnhof SBB
S8	Kleinbasel	S8.1	Erlenmatt
		S8.2	Messe Basel
		S8.3	Areal Roche
		S8.4	Areal Rosental
		S8.5	Areal Schoren

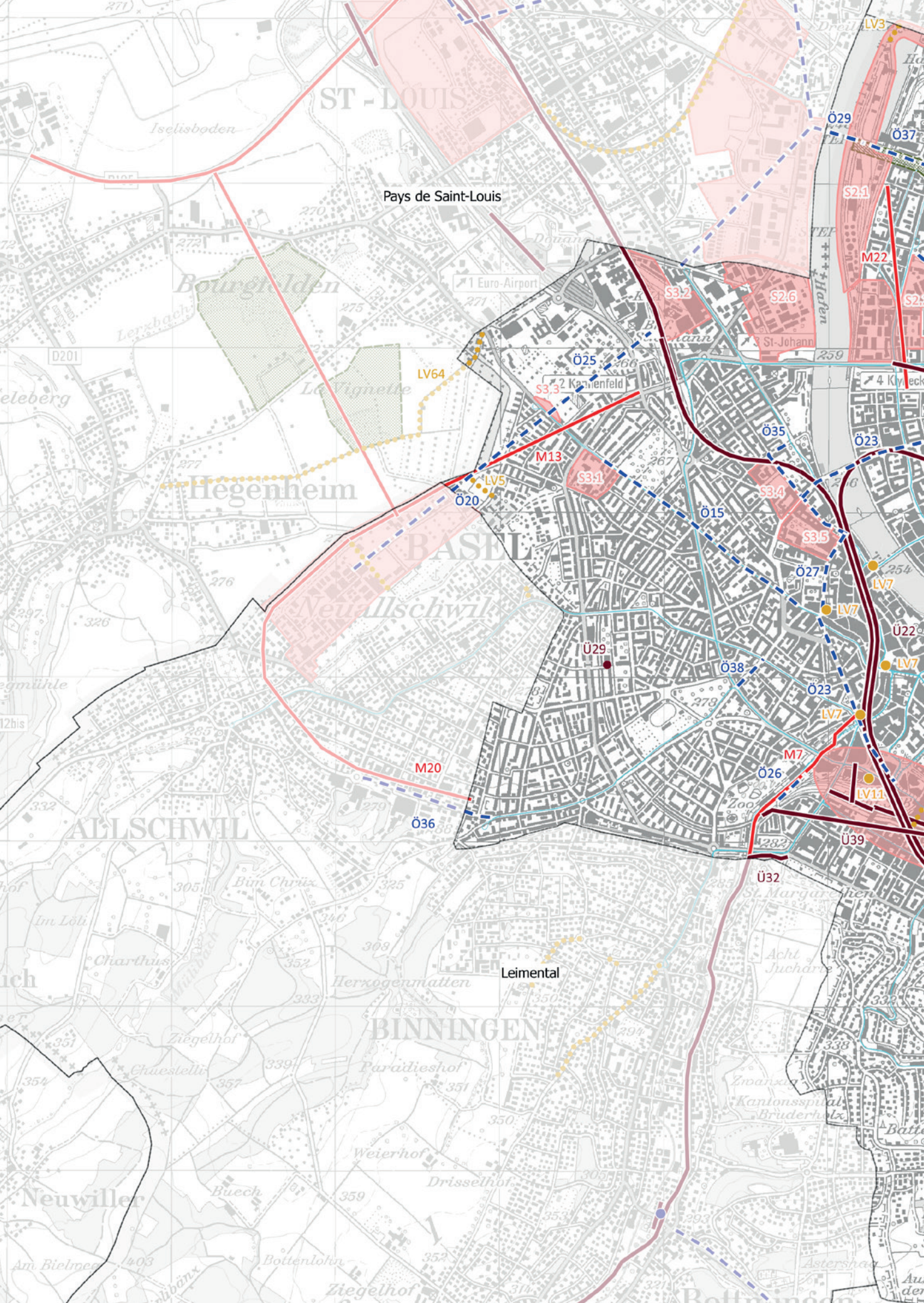
ÜBERGEORDNETE MASSNAHMEN (VERKEHR)

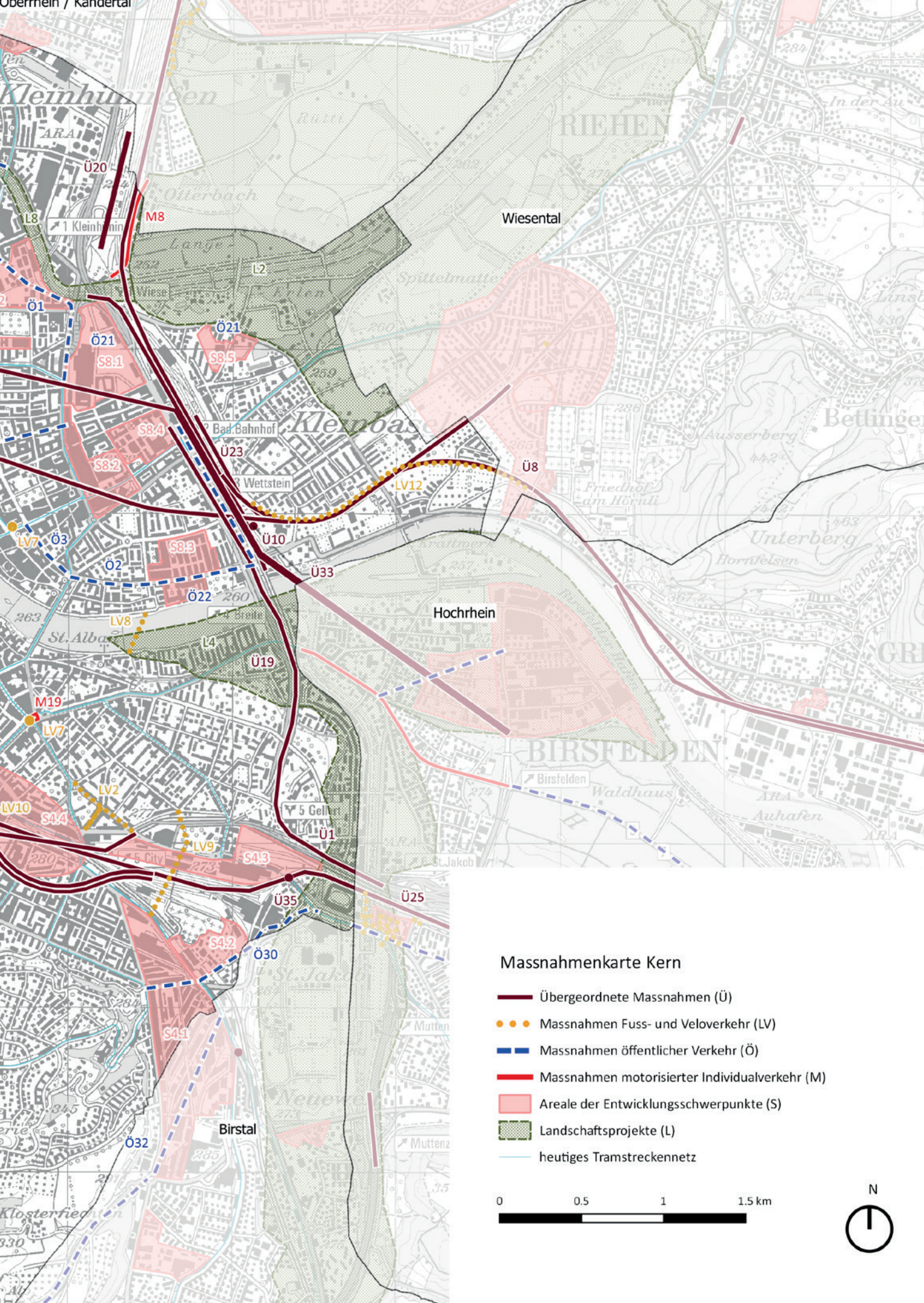
Nummer	Projektname	Horizont
Ü1	Ausbau Basel SBB Ostkopf, Entflechtung Basel-Muttenz (1. Etappe)	A
Ü2	1. Etappe Erhöhung Leistungsfähigkeit Knoten Basel SBB (Gleis- und Publikumsanlagen)	A
Ü8	Elektrifizierung Basel Bad Bf - Erzingen (Baden)	A
Ü10*	S-Bahn-Haltestelle Basel Solitude	A
Ü19	Sanierung Osttangente	A
Ü20	Trimodaler Terminal (Basel-Nord)	A
Ü21	Stauraumbewirtschaftung A35 (FR / CH)	A
Ü22	Neubaustrecke Basel SBB - Basel St. Johann / - Basel Bad Bf (Herzstück)	B
Ü23	Leistungsfähigkeitssteigerungen Basel Bad Bf	B
Ü24	Vierspurausbau Basel St. Johann - St-Louis (Haut-Rhin)	B
Ü25	Entflechtung Basel-Muttenz (Vollausbau)	B
Ü29*	S-Bahn-Haltestelle Basel Morgartenring	B
Ü33	Engpassbeseitigung A2 Osttangente, Rheintunnel	B
Ü35*	S-Bahn-Haltestelle Basel St. Jakob / Wolf	C
Ü39	ABAC, Autobahnanschluss Basel-City, Gellertdreieck Bahnhof SBB – Birsig (Gundeldinger – Tunnel)	C

* Haltestelle ist zentral für die ÖV-Erschliessung eines Schwerpunktgebietes von AP3

AGGLO MASSNAHMEN (VERKEHR)

Nummer	Projektname	Horizont
Ö1	Tram Klybeck - Kleinhüningen	A
Ö2	Tram Grenzacherstrasse - Schwarzwaldstrasse	A
Ö3	Tram Claragraben	A
Ö15	Basel: Verkehrs- und Gestaltungsprojekt Burgfelderstrasse-Missionsstrasse-Spalenvorstadt	A
Ö20	Busverbindung (Frankreich) - Bachgraben – St. Johann–Bad. Bf - Roche	Ae
Ö21	Buserschliessung Erlenmatt / Schoren / Dreiländereck	Ae
Ö22	Expressbus Bad. Bf – Roche – Schwarzwaldbrücke – Bahnhof SBB	Ae
M7	Basel: Heuwaage-Binningerstrasse	A
M8	Basel: Freiburgerstrasse	A
LV1	Basel: Priorisierte Velorouten - 1. Etappe	A
LV2	Basel: St. Jakobs-Strasse - Velomassnahmen	A
LV3	Basel: Fuss-/Velobrücke Dreiländereck «Hafenbrücke»	A
LV4	Basel: Priorisierte Velorouten - Eigenleistungen	Ae
LV5	Basel: Fuss- und Veloerschliessung an Parc des Carrières (Bachgraben – Rue de Bâle)	Ae
Ö23	Tram 30	B
Ö25	ÖV-Korridor Bachgraben	B
Ö26	Basel: Linien-Fernbus-Terminal	B
Ö27	Tram Petersgraben (Einzelprojekt)	Be
M13	Zubringer Bachgraben - Nordtangente	B
M19	Basel: Aeschenplatz	B
LV6	Basel: Priorisierte Velorouten - 2. Etappe	B
LV7	Basel: Velostationen Regionalschwerpunkt Innenstadt Basel	B
LV8	Basel: Sevogelbrücke	B
LV 64	CA3F: Liaison douce Hégenheim, Parc des Carrières, Saint-Louis Bourgfelden	B
Ö29	Tram Hafen - Huningue Süd	C
Ö30	Tram Dreispitz – St. Jakob	C
Ö32	Tram Dreispitz	C
Ö35	Tram Spitalstrasse (Einzelprojekt)	C
Ö37	Tram Hafen	C
Ö38	Tram Schützenmattstrasse	C
M22	Verkehrserschliessung Hafen - Stadtentwicklung Kleinhüningen	C
LV9	Basel: Fuss-/Velobrücke Güterbahnhof Wolf	C
LV10	Basel: Neue Gleisfeldquerung Ost am Bahnhof Basel SBB	C
LV11	Basel: Neue Velostation West und Ost am Bahnhof Basel SBB	C
LV12	Basel: Fuss- und Veloweg Bad. Bahnhof – Grenzach-Wyhlen	C


Pays de Saint-Louis
ST - LOUIS
Iselisboden
Bourgfelden
Hegenheim
BASEL
Neuallschwil
ALLSCHWIL
BINNINGEN
Leimental
Neuwiller
1 Euro-Airport
2 Kannenfeld
3 St-Johann
4 Kyneck
LV3
LV64
LV5
LV7
LV11
Ö29
Ö37
Ö25
Ö35
Ö23
Ö20
Ö15
Ö27
Ö38
Ö26
Ö36
M13
M20
M7
M22
S2.1
S2.6
S3.2
S3.3
S3.1
S3.4
S3.5
Ü29
Ü22
Ü39
Ü32


Oberrhein / Kandertal
Wiesental
Hochrhein
Birstal
Ü20
M8
L8
L2
Ö1
Ö21
S8.1
S8.5
S8.4
S8.2
Ü23
Ü8
LV12
Ü10
LV7
Ö3
S8.3
Ö2
Ö22
Ü33
LV8
L4
Ü19
M19
LV7
LV2
LV10
S4.4
LV9
S4.3
Ü1
Ü35
Ü25
S4.2
Ö30
S4.1
Ö32
Massnahmenkarte Kern
Übergeordnete Massnahmen (Ü)
Massnahmen Fuss- und Veloverkehr (LV)
Massnahmen öffentlicher Verkehr (Ö)
Massnahmen motorisierter Individualverkehr (M)
Areale der Entwicklungsschwerpunkte (S)
Landschaftsprojekte (L)
heutiges Tramstreckennetz
0
0.5
1
1.5 km
N

Die Verkehrs- und Landschaftsmassnahmen sind in nachfolgender Tabelle den Siedlungsmassnahmen der Schwerpunktgebiete zugeordnet.

Nr.	Schwerpunktgebiet	Nr. Areal	Areal	Nr.	Projekt
S2	Basel Nord	S2.1	Hafen- und Stadt-entwicklung (CH)	L2	Landschaftsraum Wiese – Landschaftspark Wiese mit Revitalisierung der Wiese
				L8	Landschaftsraum Wiese – Vom Gewässer zur Lebenswelt
				Ü20	Trimodaler Terminal (Basel-Nord)
				Ö1	Tram Klybeck - Kleinhüningen
				Ö4	Verlängerung Tramlinie 8 Weil am Rhein bis Läublinpark
				Ö21	Buserschliessung Erlenmatt/Schoren/Dreiländereck
				Ö29	Tram Hafen - Huningue Süd
				Ö31	Tram Huningue - Saint-Louis
				Ö37	Tram Hafen
				M22	Verkehrserschliessung Hafen - Stadtentwicklung Kleinhüningen
				LV3	Basel: Fuss-/Velobrücke Dreiländereck «Hafenbrücke»
				LV70	Weil am Rhein: Rheinuferweg / Radwegverknpüfungen
		S2.2	Industrie Klybeck (CH)	L2	Landschaftsraum Wiese – Landschaftspark Wiese mit Revitalisierung der Wiese
				L8	Landschaftsraum Wiese – Vom Gewässer zur Lebenswelt
				Ö1	Tram Klybeck - Kleinhüningen
				Ö4	Verlängerung Tramlinie 8 Weil am Rhein bis Läublinpark
				Ö21	Buserschliessung Erlenmatt/Schoren/Dreiländereck
				Ö29	Tram Hafen - Huningue Süd
				Ö31	Tram Huningue - Saint-Louis
				Ö37	Tram Hafen
				M8	Basel: Freiburgerstrasse
				M22	Verkehrserschliessung Hafen - Stadtentwicklung Kleinhüningen
				LV3	Basel: Fuss-/Velobrücke Dreiländereck «Hafenbrücke»
				LV70	Weil am Rhein: Rheinuferweg / Radwegverknpüfungen
		S2.3	Weil am Rhein (D)	L2	Landschaftsraum Wiese – Landschaftspark Wiese mit Revitalisierung der Wiese
				M22	Verkehrserschliessung Hafen - Stadtentwicklung Klein-hüningen
				LV3	Basel: Fuss-/Velobrücke Dreiländereck «Hafenbrücke»
				LV70	Weil am Rhein: Rheinuferweg / Radwegverknpüfungen
				Ö4	Verlängerung Tramlinie 8 Weil am Rhein bis Läublinpark

Nr.	Schwerpunktgebiet	Nr. Areal	Areal	Nr.	Projekt
		S2.4	Huningue Sud (F)	Ü24	Vierspurausbau zwischen Basel St. Johann - St-Louis (Haut-Rhin) sowie Bahnhof EuroAirport
				Ö1	Tram Klybeck - Kleinhüningen
				Ö29	Tram Hafen - Huningue Süd
				Ö31	Tram Huningue - Saint-Louis
				Ö33	Verlängerung Tramlinie 11 nach Huningue
				Ö37	Tram Hafen
				M22	Verkehrserschliessung Hafen - Stadtentwicklung Kleinhüningen
				LV60	CA3F: Liaison cyclable Huningue / Saint-Louis
				LV63	Saint-Louis: Liaison cyclable entre l'avenue Charles de Gaulle et rue du Dr Marcel Hurst
				S-Bahn	Taktverbesserung und neue Durchbindungen
S2	Basel Nord	S2.5	Huningue Centre/Nord (F)	Ö1	Tram Klybeck - Kleinhüningen
				Ö29	Tram Hafen - Huningue Süd
				Ö31	Tram Huningue - Saint-Louis
				Ö37	Tram Hafen
				M22	Verkehrserschliessung Hafen - Stadtentwicklung Kleinhüningen
				LV60	CA3F: Liaison cyclable Huningue / Saint-Louis
				LV63	Saint-Louis: Liaison cyclable entre l'avenue Charles de Gaulle et rue du Dr Marcel Hurst
		S2.6	Campus Novartis	L6	Kiesgruben 2.0
				M13	Zubringer Bachgraben - Nordtangente
				Ö33	Verlängerung Tramlinie 11 nach Huningue
				S-Bahn	Taktverbesserung und neue Durchbindungen
		S2.7	Weil Friedlingen (D)	L2	Landschaftsraum Wiese – Landschaftspark Wiese mit Revitalisierung der Wiese
				L8	Landschaftsraum Wiese – Vom Gewässer zur Lebenswelt
				Ö4	Verlängerung Tramlinie 8 Weil am Rhein bis Läublinpark
				M22	Verkehrserschliessung Hafen - Stadtentwicklung Kleinhüningen
				LV3	Basel: Fuss-/Velobrücke Dreiländereck «Hafenbrücke»
				LV70	Weil am Rhein: Rheinuferweg / Radwegverknpüfungen

Nr.	Schwerpunktgebiet	Nr. Areal	Areal	Nr.	Projekt
S3	Basel-Nordwest	S3.1	Felix-Platter-Spital	LV6	Kiesgruben 2.0
				Ö15	Basel: Verkehrs- und Gestaltungsprojekt Burgfelderstrasse-Missionsstrasse-Spalenvorstadt
				Ö25	ÖV-Korridor Bachgraben
				M13	Zubringer Bachgraben - Nordtangente
				LV5	Basel: Fuss- und Veloerschliessung an Parc des Carrières (Bachgraben - Rue de Bâle)
				LV64	CA3F: Liaison douce Hégenheim, Parc des Carrières, Saint-Louis Bourgfelden
				S-Bahn	Taktverbesserung und neue Durchbindungen (Ü29)
		S3.2	VoltaNord	L6	Kiesgruben 2.0
				Ö20	Busverbindung (F) - Bachgraben – St. Johann Bhf. (-Kleinbasel)
				Ö25	ÖV-Korridor Bachgraben
				Ö33	Verlängerung Tramlinie 11 nach Huningue
				M13	Zubringer Bachgraben - Nordtangente
				S-Bahn	Taktverbesserung und neue Durchbindungen (Ü29)
		S3.3	Stadtabschluss Nordwest	L6	Kiesgruben 2.0
				Ö15	Basel: Verkehrs- und Gestaltungsprojekt Burgfelderstrasse-Missionsstrasse-Spalenvorstadt
				Ö25	ÖV-Korridor Bachgraben
				M13	Zubringer Bachgraben - Nordtangente
				LV5	Basel: Fuss- und Veloerschliessung an Parc des Carrières (Bachgraben - Rue de Bâle)
				LV64	CA3F: Liaison douce Hégenheim, Parc des Carrières, Saint-Louis Bourgfelden
				S-Bahn	Taktverbesserung und neue Durchbindungen (Ü29)
		S3.4	Unicampus Schällemätteli	L6	Kiesgruben 2.0
				Ö15	Basel: Verkehrs- und Gestaltungsprojekt Burgfelderstrasse-Missionsstrasse-Spalenvorstadt
				Ö23	Tram 30
				Ö27	Tram Petersgraben (Einzelprojekt)
				Ö35	Tram Spitalstrasse (Einzelprojekt)
				S-Bahn	Neue Haltestelle (Ü22)
		S3.5	Universitäts-spital Basel	L6	Kiesgruben 2.0
				Ö15	Basel: Verkehrs- und Gestaltungsprojekt Burgfelderstrasse-Missionsstrasse-Spalenvorstadt
				Ö23	Tram 30
				Ö27	Tram Petersgraben (Einzelprojekt)
				Ö35	Tram Spitalstrasse (Einzelprojekt)
				S-Bahn	Neue Haltestelle (Ü22)

Nr.	Schwerpunktgebiet	Nr. Areal	Areal	Nr.	Projekt
				L4	Birspark Landschaft
				Ü39	ABAC, Autobahnanschluss Basel-City, Gellertdreieck Bahnhof SBB – Birsig (Gundeldinger-Tunnel)
				Ü37	Tramhaltestelle Ruchfeld
				Ö30	Tram Dreispitz – St. Jakob
		S4.1	Dreispitz	Ö32	Tram Dreispitz
				Ö12	Busspur Bruderholzstrasse
				Ü40	Kapazitätserhöhung A18 Stufen 1 u. 2: Anpassung/Ausbau Anschluss Muttenz Süd
				LV9	Basel: Fuss-/Velobrücke Güterbahnhof Wolf
				S-Bahn	Taktverbesserung und neue Durchbindungen
				L4	Birspark Landschaft
				Ü19	Sanierung Osttangente
				Ü33	Engpassbeseitigung A2 Osttangente, Rheintunnel
S4	Basel Süd	S4.2	Bernoulli/ Walkeweg	Ü39	ABAC, Autobahnanschluss Basel-City, Gellertdreieck Bahnhof SBB – Birsig (Gundeldinger-Tunnel)
				Ö30	Tram Dreispitz – St. Jakob
				Ö28	Tram Polyfeld
				Ö32	Tram Dreispitz
				LV9	Basel: Fuss-/Velobrücke Güterbahnhof Wolf
				S-Bahn	Neue Haltestelle (Ü35)
				L4	Birspark Landschaft
				Ü19	Sanierung Osttangente
				Ü33	Engpassbeseitigung A2 Osttangente, Rheintunnel
		S4.3	Wolf-Nord	Ü39	ABAC, Autobahnanschluss Basel-City, Gellertdreieck Bahnhof SBB – Birsig (Gundeldinger-Tunnel)
				LV2	Basel: St. Jakobs-Strasse - Velomassnahmen
				LV9	Basel: Fuss-/Velobrücke Güterbahnhof Wolf
				S-Bahn	Neue Haltestelle (Ü35)

Nr.	Schwerpunktgebiet	Nr. Areal	Areal	Nr.	Projekt
S4	**Basel Süd**	S4.4	Umfeld Bahnhof SBB	Ü33	Engpassbeseitigung A2 Osttangente, Rheintunnel
				Ü39	ABAC, Autobahnanschluss Basel-City, Gellertdreieck Bahnhof SBB – Birsig Gundeldinger-Tunnel)
				Ö26	Basel: Linien-Fernbus-Terminal
				Ü32	Expresstram Linie 17
				M19	Basel: Aeschenplatz
				M7	Basel: Heuwaage-Binningerstrasse
				Ö23	Tram 30
				LV7	Basel: Velostationen Regionalschwerpunkt Innenstadt Basel
				LV11	Basel: Neue Velostation West und Ost am Bahnhof Basel SBB
				LV10	Basel: Neue Gleisfeldquerung Ost am Bahnhof Basel SBB
				LV2	Basel: St. Jakobs-Strasse - Velomassnahmen
				S-Bahn	Taktverbesserung und neue Durchbindungen
S8	**Kleinbasel**	S8.1	Erlenmatt	L2	Landschaftsraum Wiese – Landschaftspark Wiese mit Revitalisierung der Wiese
				L8	Landschaftsraum Wiese – Vom Gewässer zur Lebenswelt
				Ü19	Sanierung Osttangente
				Ü33	Engpassbeseitigung A2 Osttangente, Rheintunnel
				Ö1	Tram Klybeck - Kleinhüningen
				Ö20	Busverbindung (F) - Bachgraben – St. Johann Bhf. (-Kleinbasel)
				Ö23	Tram 30
				M8	Basel: Freiburgerstrasse
				LV8	Basel: Sevogelbrücke
				LV12	Basel: Fuss- und Veloweg Bad. Bahnhof – Grenzach-Wyhlen
				S-Bahn	Taktverbesserung, neue Durchbindungen und Haltestelle (Ü22)
		S8.2	Messe Basel	Ü19	Sanierung Osttangente
				Ü33	Engpassbeseitigung A2 Osttangente, Rheintunnel
				Ö1	Tram Klybeck - Kleinhüningen
				Ö2	Tram Grenzacherstrasse - Schwarzwaldstrasse
				Ö23	Tram 30
				LV7	Basel: Velostationen Regionalschwerpunkt Innenstadt Basel
				LV8	Basel: Sevogelbrücke
				LV12	Basel: Fuss- und Veloweg Bad. Bahnhof – Grenzach-Wyhlen
				S-Bahn	Taktverbesserung, neue Durchbindungen und Haltestelle (Ü22)

Nr.	Schwerpunktgebiet	Nr. Areal	Areal	Nr.	Projekt
S8	Kleinbasel	S8.3	Areal Roche	Ü19	Sanierung Osttangente
				Ü33	Engpassbeseitigung A2 Osttangente, Rheintunnel
				Ö2	Tram Grenzacherstrasse - Schwarzwaldstrasse
				Ö3	Tram Claragraben
				Ö20	Busverbindung (F) - Bachgraben – St. Johann Bhf. (-Kleinbasel) Ae
				LV8	Basel: Sevogelbrücke
				LV12	Basel: Fuss- und Veloweg Bad. Bahnhof – Grenzach-Wyhlen
				S-Bahn	Taktverbesserung, neue Durchbindungen und Haltestelle (Ü22, Ü10)
		S8.4	Areal Rosental	Ü19	Sanierung Osttangente
				Ü33	Engpassbeseitigung A2 Osttangente, Rheintunnel
				Ö2	Tram Grenzacherstrasse - Schwarzwaldstrasse
				Ö23	Tram 30
				LV12	Basel: Fuss- und Veloweg Bad. Bahnhof – Grenzach-Wyhlen
				S-Bahn	Taktverbesserung, neue Durchbindungen und Haltestelle (Ü22)
		S8.5	Areal Schoren	L2	Landschaftsraum Wiese – Landschaftspark Wiese mit Revitalisierung der Wiese
				L8	Landschaftsraum Wiese – Vom Gewässer zur Lebenswelt
				Ö21	Buserschliessung Erlenmatt/Schoren/Dreiländereck
				Ü19	Sanierung Osttangente
				Ü33	Engpassbeseitigung A2 Osttangente, Rheintunnel
				S-Bahn	Taktverbesserung, neue Durchbindungen und Haltestelle (Ü22)

Geschäftsstelle Agglo Basel
Emma-Herwegh-Platz 2a
CH-4410 Liestal

Tel.: +41 61 926 90 50
Fax: +41 61 921 12 46

info@agglobasel.org
www.agglobasel.org